OBERRHEINISCHE STUDIEN

Band III

Festschrift für Günther Haselier
aus Anlaß seines 60. Geburtstages am 19. April 1974

Herausgegeben von Alfons Schäfer
im Auftrag der
Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am
Oberrhein e. V. in Karlsruhe

ISBN 978-3-7650-0913-6 ISBN 978-3-662-24612-2 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-24612-2
Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1975

Herausgeber

Dr. Alfons Schäfer, Oberstaatsarchivdirektor
75 Karlsruhe 1, Nördl. Hildapromenade 2 (Generallandesarchiv)

Acht, Dr. Peter, Universitätsprofessor, 8 München 40, Adelheidstr. 22
Cordes, Dr. Günter, Oberstaatsarchivrat, 73 Esslingen-Neckarhalde, Herrenwiesenweg 8
Falk, Dr. Ludwig, Stadtarchivar, 65 Mainz, Hechtsheimer Str. 78
Fuchs, François Joseph, Stadtarchivar, F-67 Strasbourg, 8, Place de l'Hôpital
Kaller, Dr. Gerhard, Staatsarchivdirektor, 75 Karlsruhe 1, Nördl. Hildapromenade 2
Müller, Dr. Wolfgang, Universitätsprofessor, 78 Freiburg i. Br., Spitzackerstr. 7
Oberdorfer, Dr. Erich, Professor, 78 Freiburg i. Br.-St. Georgen, Brunnstubenstr. 31
Reinhard, Dr. Eugen, Oberregierungsrat, 75 Karlsruhe 1, Nördl. Hildapromenade 2
Schaab, Dr. Meinrad, Oberregierungsarchivrat, 6901 Wilhelmsfeld, Oberer langer Rain
Schmithüsen, Dr. Josef, Universitätsprofessor, 66 Saarbrücken, Mecklenburgerring 31
Schulz, Dr. Werner, Oberbibliotheksrat, 75 Karlsruhe 21, Eugen-Richter-Str. 77
Schwarzmaier, Dr. Hansmartin, Oberstaatsarchivrat, 75 Karlsruhe 1,
Nördl. Hildapromenade 2
Stein, Dr. Günter, Oberkonservator, 672 Speyer, Melandthonstr. 6
Stenzel, Rüdiger, Professor, 7505 Ettlingen, Mozartstr. 13
Waißel, Dr. Paul, Oberstudienrat i. R., 75 Karlsruhe 21, Steubenstr. 16

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Über geschichtliche Landeskunde und über „naturräumliche Gliederung“ als Hilfsmittel der Landesgeschichte. Von <i>Josef Schmithüsen</i>	1
Vegetationsgeschichte und Vegetationsgliederung im Karlsruher Raum. Von <i>Erich Oberdorfer</i>	9
Der Rhein von Rastatt bis Speyer als Sprachgrenze. Von <i>Paul Waibel</i>	17
Das Kochersberger Land im frühen Mittelalter. Untersuchungen zur Besiedlung einer oberrheinischen Altsiedellandschaft. Von <i>Eugen Reinhard</i>	43
Abgegangene Siedlungen zwischen Rhein und Enz, Murg und Angelbach. Von <i>Rüdiger Stenzel</i>	87
Der Besitz des Bistums Metz rechts des Rheins in der Karolingerzeit. Von <i>Alfons Schäfer</i>	163
Das Verhältnis der Klöster Limburg und Seebach im 12. und 13. Jahrhundert. Von <i>Peter Acht</i>	175
Pfarrei und mittelalterliche Stadt im nordbadischen Raum. Von <i>Wolfgang Müller</i>	199
Bruchsal und Brüssel. Zur geschichtlichen Entwicklung zweier mittelalterlicher Städte. Von <i>Hansmartin Schwarzmaier</i>	209
Bergstraße und Odenwald — 500 Jahre Zankapfel zwischen Kurmainz und Kurpfalz. Von <i>Meinrad Schaab</i>	237
Das Mainzer Zunftwesen im Mittelalter. Von <i>Ludwig Falcke</i>	267
L'espace économique rhénan et les relations commerciales de Strasbourg avec le sud-ouest de l'Allemagne au XVI ^e siècle. Mit Zusammenfassung (S. 326). Von <i>François Joseph Fuchs</i>	289
Wallonische und niederländische Exulantsiedlungen in der Pfalz. Entstehung und Stadterhebung. Von <i>Gerhard Kaller</i>	327
Franciscus Irenicus von Ettlingen — Aus dem Leben eines Humanisten und Reformators. Von <i>Günter Cordes</i>	353
Trifels und Hohkönigsburg. Zitate und Gedanken zum Wiederaufbau zweier Burgruinen. Von <i>Günter Stein</i>	373
Organisierte Geschichtsforschung. Vereine, Arbeitsgemeinschaften und Institute am badischen Oberrhein. Von <i>Werner Schulz</i>	405
Register. Von <i>Paul Waibel</i>	419
Verzeichnis der Vorträge der Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein vom 4. 5. 1973 bis zum 28. 2. 1975. Zusammenge stellt von <i>Eugen Reinhard</i>	441

Abbildungen und Karten
Verzeichnis und Quellennachweis

- 1 Haselier, Günther, Photo (1975) in Privatbesitz
- 2 Sprachkarten 1-8 (Rastatt-Speyer). *Entwurf P. Waibel, Zeichnung H. Köckert*
- 3 Der Dompeter bei Avolsheim. Photo E. Reinhard
- 4 Kirche des abgegangenen Dorfes Betbur bei Kleingöft. Photo E. Reinhard
- 5-10: *Karten zu Reinhard, Kochersberg. Entwurf und Zeichnung E. Reinhard*
- 5 Bodenfunde aus der Merowinger- und Karolingerzeit
- 6 Urkundlich belegte Besiedlung vor 1000
- 7 Ortsnamentypen nach den ersten urkundlichen Erwähnungen
- 8 Lokalisierbare **Wüstungen**
- 9 Pfarreien und Kirchen in der 2. Hälfte des 14. Jh.
- 10 In das Frühmittelalter zurückweisende Kirchenpatrozinien
- 11 Gemarkung Zeutern (GLA Karlsruhe, Gemarkungspläne 1 : 10 000, hier verkleinert)
- 12 Gemarkung Berghausen (GLA Karlsruhe, Gemarkungspläne 1 : 10 000, hier verkleinert)
- 13-21: *Karten zu Stenzel, Abgegangene Siedlungen.*
Entwurf R. Stenzel, Zeichnung H. Köckert
- 13 Eichelbach 1298 nach Muggensturm verlegt
- 14 Abgegangene Siedlungen der Rheinniederung oberhalb Karlsruhe
- 15 Abgegangene Siedlungen im Bereich Neureut-Linkenheim
- 16 Abgegangene Siedlungen im N und O von Pforzheim
- 17 Abgegangene Siedlungen und alte Wege um Pfinz und Kämpfelbach
- 18 Wolmerspur
- 19 Binsheim-Bonartshausen-Buwertheim
- 20 Abgegangene Ausbausiedlungen der Gemarkung Östringen
- 21 Abgegangene Siedlungen um Kuppenheim
- 22-26: *Karten zu Schwarzmaier, Bruchsal und Brüssel.*
Entwurf H. Schwarzmaier, Zeichnung H. Köckert
- 22 Ungefäher Straßenverlauf im Bereich Bruchsal
- 23 Der Bereich Brüssel im Mittelalter
- 24 Brüssel um 1200
- 25 Königsaufenthalte und Pfalzorte im deutschen SW
- 26 Lageplan der Stadt Bruchsal im 17. Jh.
- 27 Bruchsal im 17. Jh. Zeichnung von S. Schmalkalder, GLA Karlsruhe, Hfk, Band XIX Bl. 4
- 28 Brüssel im 17. Jh. Aus: M. Merian, Topographia Germaniae Inferioris (Frankfurt a. M. 1659)
- 29-31: *Karten zu Schaab, Bergstraße und Odenwald. Entwurf M. Schaab, Zeichnung W. Köckert*
- 29 12. und frühes 13. Jh.
- 30 Spätes 13. und 14. Jh.
- 31 15. Jh.
- 32-38: *Abbildungen zu Stein, Hohkönigsburg und Trifels*
- 32 Besuch Kaiser Wilhelms II. auf der Hohkönigsburg während der Wiederherstellungsarbeiten im Jahre 1902. Photo aus: O. Doering, Bodo Ebhardt — ein deutscher Baumeister 1865-1925 (Berlin 1925) S. 132, Abb. 214
- 33 Wiederherstellung der Hohkönigsburg — Zustand im Jahre 1905. Photo: Ansichtspostkarte Nr. 221 der Firma Jul. Manias & Cie. Straßburg i. Elsaß
- 34 Bodo Ebhardt: „Und hier im Burgverließ, Majestät, habe ich die Kerle einsperren lassen, die so unbotmäßig und frech waren, andere Pläne als unsere vorzufinden!“ Karikatur von Albert Weisgerber (21. 4. 1878 St. Ingbert — 10. 5. 1915 Ypern) aus: Jugend (München 1908) Nr. 19
- 35 Trifels. Zustand der Ruine im Jahre 1937. Modell von Heinrich Urschel. Bestand (Inv.-Nr. HM 0/1131) und Photo: Historisches Museum der Pfalz in Speyer
- 36 Trifels. Wiederaufbau-Modell von Rudolf Esterer 1939. Photo: Historisches Museum der Pfalz in **Speyer**
- 37 Trifels. Die wiederaufgebaute Oberburg von Süden im Jahre 1967. Wachthaus, aufgestockter Kapellenturm und „neuer Palas“; rechts Wohnhaus des Kastellans. Photo: Alfons Diehl, Historisches Museum der Pfalz in Speyer
- 38 Trifels. Staufischer Kapellenturm mit Apsis und anschließendem „neuen Palas“ im Jahre 1967. Photo: Alfons Diehl, Historisches Museum der Pfalz in Speyer

Vorwort

Der dritte Band der Oberrheinischen Studien, der nur zwei Jahre nach dem in der wissenschaftlichen Fachwelt gut aufgenommenen zweiten Band mit Forschungen zur neueren badischen Geschichte der Öffentlichkeit vorgelegt werden kann, erscheint im 15. Jahr des Bestehens der Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein. Zurück liegen eineinhalb Jahrzehnte erfolgreicher Bemühungen um die Landeskunde Badens, der Südpfalz und des Elsaß. Diese Arbeit hat ihren Niederschlag gefunden in 157 Vortrags- und Diskussionsabenden bis zum Ende des Wintersemesters 1974/75 und in zahlreichen Studienfahrten unter fachkundiger Leitung im rechts- und linksrheinischen Oberrheingebiet. Wenn der nordbadische, südpfälzische und unterelsässische Oberrheinraum heute zu den am besten landesgeschichtlich und landeskundlich erforschten Bereichen Südwestdeutschlands und Ostfrankreichs gehört, so ist das zu einem nicht unerheblichen Teil der Erfolg der Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein und ihres Gründers Professor Dr. Günther Haselier, der mit der Errichtung dieses interdisziplinären Karlsruher Arbeitskreises wertvolle Anregungen zur weiteren Erforschung und Neudurchdringung der oberrheinischen Landesgeschichte und Landeskunde gegeben hat. Sie wirken bis in die Gegenwart und werden auch die zukünftigen Ziele der Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein bestimmen. Günther Haselier konnte am 19. April 1974 seinen sechzigsten Geburtstag feiern. Der Vorstand und die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft nehmen dieses Datum gerne zum Anlaß, um den Gründer und ersten Vorsitzenden ihrer wissenschaftlichen Vereinigung durch eine Festschrift im Rahmen ihrer Veröffentlichungsreihe zu ehren. Die finanzielle Situation der Arbeitsgemeinschaft erlaubte es leider nicht, daß dieser als Festschrift für Günther Haselier gedachte Band III der Oberrheinischen Studien rechtzeitig zur Geburtstagsfeier am 19. April 1974 auf den Gabentisch gelegt werden konnte. Wir konnten dem zu Ehrenden lediglich eine künstlerisch wertvoll ausgestattete Mappe mit den Titeln der für seine Festschrift zugeordneten Beiträge als Zeichen unserer guten Absichten überreichen. Auch diese nur symbolische Festschrift war mit großer Freude vom Jubilar angenommen worden. Eine umso größere Freude bereitet es mir, daß wir ein Jahr danach Herrn Professor Dr. Haselier seine wirkliche Festschrift übergeben können.

Erfolgreiche Vorbilder waren bei der Gründung der Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein das Alemannische Institut in Freiburg im Breisgau und der Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte. Über die Länder- und Staatsgrenzen hinübergreifende, gemeinsame Bemühungen möglichst vieler Vertreter der unterschiedlichen landeskundlichen Disziplinen waren bei der Bildung der Arbeitsgemeinschaft die zugrunde liegende Konzeption. Dieser richtige Gedanke der interdisziplinären Forschung ist auch heute noch die Grundlage all unserer Arbeit. Den gemeinsamen Anstrengungen von Historikern, Geographen, Archäologen, Kunst- und Wirtschaftshistorikern verdankt die Arbeitsgemeinschaft ihre Erfolge und ihren guten Ruf, den nicht zuletzt Günther Haselier in den Jahren 1960 bis 1965 als ihr erster Vorsitzender begründet hat. Professor Dr. Friedrich Metz, der Altmeister der deutschen Landeskunde, der damals noch Vorsitzender des Alemannischen Instituts war, und die damals an der Karlsruher

Technischen Hochschule lehrenden Professoren, der Geograph Dr. Josef Schmithüsen, der Historiker Dr. Peter Walter Fuchs, der Baugeschichtler Dr.-Ing. Arnold Tschira †, unterstützten die Pläne von Günther Haselier tatkräftig. Professor Schmithüsen hat am 2. Dezember 1960 den ersten Vortrag in der neugegründeten Arbeitsgemeinschaft über die räumlichen Grundlagen der historischen Entwicklung des Karlsruher Raumes in geographischer Sicht gehalten. Es freut mich außerordentlich, daß er mit einem auf diesem ersten Vortrag beruhenden Aufsatz in dieser Festschrift vertreten ist. Auch zahlreiche andere Gründungsmitglieder wie Professor Dr. Erich Oberdorfer, Dr. Meinrad Schaab, Professor Rüdiger Stenzel und Dr. Paul Waibel, die zusammen mit Günther Haselier die Arbeitsgemeinschaft aufgebaut haben, sind bereitwillig meinem Wunsche gefolgt und haben Beiträge für die Festschrift zur Verfügung gestellt. Ihre Namen erinnern den Jubilar sicher an seine vierjährige Vorstandschaft und an die von großer wissenschaftlicher Begeisterung getragenen Vorträge und Diskussionen dieser ersten Jahre der Arbeitsgemeinschaft.

Mit dieser Festschrift soll aber nicht nur der Gründer und erste Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein geehrt werden. Sie soll auch Dank bekunden an einen Wissenschaftler, der sich seit seinen Studienjahren mit Erfolg der Landesgeschichte verschrieben hat. Davon zeugen zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen, von seiner 1940 erschienenen Dissertation über die Streitigkeiten der Hauensteiner mit ihren Obrigkeiten, die als ein viel beachteter Beitrag zur Geschichte Vorderösterreichs im 18. Jahrhundert in den Quellen und Forschungen zur Siedlungs- und Volkstumsgeschichte der Oberrheinlande gedruckt wurde, bis hin zu der großangelegten, mehrbändigen, derzeit noch nicht abgeschlossenen Geschichte seiner Heimatstadt Breisach am Rhein. Probleme der südwestdeutschen Territorialgeschichte, der Dorf- und Stadtgeschichte sind immer wiederkehrende Grundthemen seiner landesgeschichtlichen Forschungen, die er neben seiner Tätigkeit als Archivar, als Direktor des Badischen Generallandesarchivs Karlsruhe und des Hauptstaatsarchivs Stuttgart bewältigt hat. Die Wertschätzung, die ihm als Landeshistoriker und Archivar entgegengebracht wird, fand ihren Niederschlag in der Wahl zum Vorsitzenden der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg im Sommer 1974, in der Berufung zum Leiter der neugeschaffenen Landesarchivdirektion Baden-Württemberg und in seiner Ernennung zum Professor durch den Herrn Ministerpräsidenten im Januar 1975. Unsere Festschrift ist Ausdruck gleich hoher Wertschätzung. Sie sei ihm überreicht als ein Zeichen dafür, daß die von ihm mit der Gründung der Karlsruher Arbeitsgemeinschaft aufgezeigten landeskundlichen Forschungsrichtungen und -ziele noch heute und auch weiterhin verbindliche Richtschnur für uns sein werden.

Karlsruhe, im Februar 1975

Alfons Schäfer

Professor Dr. Günther Haselier